

12. Route: Von Würzburg nach Heidelberg.

159 km **Eisenbahn** in $4\frac{3}{4}-5\frac{1}{2}$ St. für I. 12,80, II. 8,50, III. 5,50 M. Schnellzug I. 14,60, II. 10,30 M. Landschaftlich lohnend nur im letzten Drittel der Fahrt.

Von Würzburg (S. 58) südwärts über den Main, dann über die badische Grenze in das quervor sich öffnende Tauberthal nach (43 km) **Lauda** (gutes *Bahnrestaurant*), Städtchen mit 1700 Einw.

Zweigbahn nördl. nach (31 km) **Wertheim** in $1-1\frac{1}{4}$ St., I. 2,60, II. 1,70 M.; im Tauberthal abwärts über *Tauberbischofshelm* (am 24. Juli 1866 Gefecht der Preußen mit Württembergern und Badensern). — (24 km) **Bronnbach**, im 12. Jahrh. gegründete, 1803 säkularisierte Cistercienser-Abtei mit sehenswerter gotischer Kirche. — Folgt (31 km) **Wertheim** (*Badischer Hof*; — *Hotel Held*, mit Garten am Main), mit 4700

Einw., Residenz des Standesherrn Fürsten von Löwenstein; malerisch an der Mündung der Tauber in den Main gelegen; zur Sommerfrische geeignet. Sehenswert die Ruine des im Dreißigjährigen Krieg zerstörten *Schlusses*, nächst der Heidelberger die umfangreichste in Süddeutschland. *Stadtkirche* mit romanischem Landhaus, 1384 in gotischem Stil erneuert. Im Chor Grabmäler, Kunstwerke des 15. und 16. Jahrh.

Im freundlichen Tauberthalaufwärts. (46 km) Stat. **Königshofen**, uraltes Städtchen mit 1500 Einw., bei dem 1525 fast 8000 Bauern von Georg Truchseß von Waldburg und seinen Mannen überwunden und niedergemacht wurden. — Dann folgen viele Tunnels. Die Linie verläßt das Tauberthal und steigt im Grunde des *Umpferbachs* an. — Stat. *Boxberg*, Städtchen mit 700 Einw. und Schloß. — (78 km) **Osterburken**, altes Städtchen mit 1500 Einw., auf der Stelle eines römischen Kastells. (Zweigbahn über *Möckmühl*, altertümliches Städtchen, nach Heilbronn.) — Weiter über Stat. *Adelsheim* durch die Ausläufer des badischen Odenwaldes ins Elzthal nach (106 km) *Mosbach*, industrielles, sehr altes Städtchen mit 3700 Einw., und (109 km) **Neckarelz** (*Bahnrestaurant*), Bahnknotenpunkt, Dorf mit 1100 Einw., wo die Bahn das Neckarthal betritt, in dem sie nun bis Heidelberg bleibt, landschaftlich die hübscheste Strecke der Route. L. oben die Bahn nach Meckesheim. Tunnel. L. Ruine *Minneburg*. — Stat. *Neckargerach*. — Bei Stat. *Zwingenberg*, mit badischem *Schloß von feudalem Aussehen, einer der schönsten Punkte des Neckarthals. — L. Ruine *Stolzeneck*. — Tunnel. — Bei (128 km) Stat. *Eberbach* mündet r. die Odenwaldbahn. — Stat. *Hirschhorn*, hessisches Städtchen. — (144 km) Stat. **Neckarsteinach** (*Schwalbennest*; *Zur Harfe*; *Hirsch*), hessisches Städtchen; besuchenswert die oberhalb des Ortes gelegenen vier Schlösser Mittelburg, Landschadenburg, Hinterburg und Schadeck. Hierhauste Ende des 13. Jahrh. *Blicker*, mit dem Zunamen »Landschad von Steinach«, einer der frechsten Wegelagerer. — L. *Dillsberg*, einst Festung. Dann setzt die Bahn ans linke Neckarufer über, geht mittels Tunnels unter der Ruine *Reichenstein* weg nach (150 km)

Neckargemünd, wo l. die Bahn von Heilbronn mündet. — Dann über Stat. *Schlierbach*, r. *Stift Neuburg*, nach (159 km) **Heidelberg**, *Karlstbor*, wo man aussteigt, wenn man in die Stadt will. Zur Weiterfahrt nach Karlsruhe oder Frankfurt passiert man den großen Tunnel und gelangt zum *Hauptbahnhof*. Vgl. unten.

13. Route: Von Frankfurt über Heidelberg, Stuttgart, Ulm und Augsburg nach München.

Eisenbahn von *Frankfurt* nach (87 km) *Heidelberg* in 2 St. für I. 7,35, II. 4,90, III. 3,50 M.; — (199 km) *Stuttgart* in 5 St. für I. 17,75, II. 12,20 M.; — (293 km) *Ulm* in $7\frac{1}{2}$ St. für I. 26,35, II. 18,25 M.; — (437 km) *München* in 11 St. für I. 37,60, II. 26,30 M.  Ausführlicheres über den ersten Teil dieser Route, Darmstadt, Odenwald, Heidelberg, s. in Meyers »Rheinlande« oder »Schwarzwald«.

Von Frankfurt (Main-Neckar-Bahnhof) über den Main durch interesselose Gegend nach (27 km) **Darmstadt** (*Traube*; *Köhler*, nächst dem Bahnhof; *Bahnhofshotel*; *Prinz Karl*, einfach), Haupt- und Residenzstadt des Großherzogtums Hessen, mit 41,614 Einw. Bemerkenswert: die *Gemäldegalerie* im *Schloß* mit sehr wertvollen Bildern (Dienst. bis Freit. 11—1, Sonnt. 10—1 Uhr) und die *Katholische Kirche*. Auf dem Luisenplatz (von der Bahn aus sichtbar) die 43 m hohe Monumentsäule mit dem Bronzestandbild Großherzog Ludwigs I. (gest. 1830), nach Schwanthaler. Der schöne *Schloßgarten* nächst dem neuen *Hoftheater*. Die berühmte *Holbeinsche Madonna* befindet sich im *Palais des Prinzen Karl*.

Bei Stat. *Eberstadt* erscheint l. der Odenwald, den man von Stat. *Bickenbach* aus besucht. Hier beginnt (l.) die *Bergstraße*, bekannt durch ihre üppige Vegetation. L. das *Alsbacher Schloß*, dahinter der *Melibokus* (530 m). Hinter Stat. *Zwingenberg* l. das **Auerbacher Schloß*, das man von Stat. *Bensheim* (hessischem Städtchen mit 6000 Einw.) aus besucht. — Stat. *Heppenheim* mit Ruine *Starkenburg*.

Über *Weinheim*, badisches Städtchen mit 7600 Einw. (oben Ruine *Windeck*), und *Friedrichsfeld* (r. gehts nach Mannheim) nach

(87 km) Stat. **Heidelberg** (122 m), alte, am Fuß des Königsstuhls und Gaisbergs und am linken Ufer des Neckar $\frac{1}{2}$ St. lang ausgedehnte Oberamts- und Universitätsstadt (bis 1721 Residenz der pfälzischen Kurfürsten) mit 27,002 Einw. ($\frac{2}{5}$ Katholiken), welche durch die hohen Reize ihrer Lage und ihre erinnerungsreiche Vergangenheit, insbesondere aber durch ihre berühmte Schloßruine, die schönste Deutschlands, eine große Anziehungskraft auf die Touristenwelt ausübt.